

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	12
I. Die Geschichte der Vernunft und die Unvernunft der Geschichte <i>Erkenntnistheoretische und geschichtsphilosophische Perspektiven der kritischen Theorie Theodor W. Adornos und Max Horkheimers</i>	23
Urzustand	25
Mimesis	28
Mythos und Aufklärung	33
Begriffliches Denken	36
Die Irrfahrt der Selbstfindung	41
Instrumentelle Vernunft	48
Rückschlag der Natur	51
II. Rekonstruktion und Kritik der Gesellschaft <i>Die frühe kritische Theorie Horkheimers</i>	56
Die Entstehung des Frankfurter »Instituts für Sozialforschung«	57
Das Scheitern der Arbeiterbewegung	60
Geschichte und Notwendigkeit	66
Geschichtlichkeit der Theorie	68
Dialektische Theorie und Praxis	72
Interesse an einer vernünftigen Praxis	80
Diagnose der Gegenwart	87

III. Das Ganze als Fessel seiner Teile	
<i>Zur Gesellschaftstheorie Adornos</i>	92
Revolution perdue	92
Monopoly	94
Klassenbegriff	95
Herrschaft metaökonomisch	98
Universalgeschichte	101
Methode der Geschichtsbetrachtung	103
Tausch	106
Tausch, Opfer und List	109
Tausch und begriffliches Denken	112
Herrschaft und Gesellschaft	114
Natur und Geschichte	115
Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse	119
Theorie als Praxis	124
IV. Kein fester Boden unter den Füßen	
<i>Adornos negative Dialektik</i>	130
Allgemeines und Besonderes/Form und Inhalt	130
Vermittlung	143
Identität und Nichtidentität	149
Vorrang des Objekts	158
Negative Totalität	162
Negativität und Versöhnung	166
V. Mimetische Behutsamkeit	
<i>Intentionslose ästhetische Kontemplation als Modell</i> <i>herrschaftsfreier Kommunikation</i>	187
Mimetische Theorie	187
Subjektive Erfahrung	193
Dialektisches Bild, Konstellation und Ausdruck	199
Die Utopie des Ästhetischen	207
Philosophie und Kunst, ästhetische Erfahrung	223
Anmerkungen	235
Literaturverzeichnis	276
Sachregister	289
Personenregister	294